



Nachfahre der Dinosaurier: Die Bartagame, eine in Australien beheimatete Echsen-Art, wird von Erzieherinnen neugierig betrachtet und vorsichtig gestreichelt. Links ihr Besitzer Sebastian Landvogt. Bild: Docter

„Ein Thema für jede Generation“

Dino-Fortbildung an JLU – Vorbereitung von Projekten

GIESSEN (fod). Wenn ab dem 24. April im Rahmen der Aktion „Giganten der Urzeit“ 63 lebensechte Dinosaurier-Modelle die Innenstadt bevölkern, werden sich die gewohnten Rollen umdrehen: die Kleinen werden nämlich dieses Mal den Großen bezüglich des Wissens über die Riesenechsen einiges voraus haben. Da die Veranstalter gerne sehen würden, dass sich Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen mit Projekten beteiligen, besteht also für die Erwachsenen Nachholbedarf in Sachen Dinosauriern. Daher nahmen gestern rund 60 Erzieherinnen und etwa 70 Lehrkräfte an zwei Fortbildungsveranstaltungen der Gießen Marketing GmbH und des Instituts für Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität (JLU) teil.

Institutsdirektor Prof. Hans-Peter Ziemek gab im Biologischen Hörsaal des Uni-Hauptgebäudes einen Überblick über fast 200 Millionen Jahre Erdgeschichte. Denn so lange hatten die Urzeitgiganten unseren Planeten dominiert. „Vergessen Sie alles, was Sie über Dinos in der Schule gelernt haben“, meinte Ziemek. Die ab April zu bestaunenden Modelle beruhten aber vor allem auf Fantasievorstellungen: „Da zu wenig überliefert ist, wurden heutige Tierarten zur Rekonstruktion herangezogen.“ Dass niemand das Gegenteil beweisen könne, sei aber auch ein Vorteil, lade es doch Jung und Alt dazu ein, miteinander zu diskutieren. Sadullah Gülec, Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH, sprach denn auch von einem „Thema für jede Generation“.

Wie sich aus dieser Vorgabe konkrete Projekte entwickeln lassen, um den von Prof. Eva Burwitz-Melzer, Erste Vizepräsidentin der JLU, in ihrer Begrüßung benannten Forscherdrang zu unterstützen, wurde von allen Teilnehmern diskutiert. Dabei gab Prof. Ziemek Erziehern wie Lehrern den Rat, die Kinder nicht die richtige Aussprache der lateinischen Dinosaurier-Namen zu lehren, sondern vielmehr ihr allgemeines Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu fördern. Bezüglich der Dinos sei es aber schwierig, den Kindern die langen Zeitschnitte von Millionen Jahren deutlich zu machen.

Überraschend war es für viele Besucher, zu erfahren, dass unsere heutigen Vögel und Echsen von den Urzeitgiganten abstammen; das Fachgeschäft „Aqua Natura Landvogt“ präsentierte einige Exemplare wie Kanarienvögel, eine Bartagame, eine in Australien beheimatete Echsen-Art, oder ein im Aquarium schwimmendes Axolotl, einen mexikanischen Schwanzlurch.

Eine weitere Hoffnung der Organisatoren ist, dass aus den Dino-Projekten Beiträge für die „Straße der Experimente“ erwachsen, die am 30. Mai im Rahmen der Aktion „Stadt der jungen Forscher 2010“ zwischen Kirchenplatz und Botanischen Garten zum Besuch einlädt. Auch hierfür warb Sadullah Gülec um Ideen für Experimente.

🌐 **Weitere Infos im Internet:**
www.dinos-entdecken.de